



wienbibliothek
im rathaus

Presseinformation
13. Jänner 2011
S. 1

Ausstellung im Ausstellungsraum
Die Vermessung Wiens
Lehmans Adressbücher 1859 – 1942

Lehman-online
www.digital.wienbibliothek.at

Ausstellung im Foyer der Wienbibliothek
Private Adressbücher

PRESSEGESPRÄCH

20.01.2011, Beginn 10:00 Uhr
AUSSTELLUNGSRAUM DER WIENBIBLIOTHEK
Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 6, 1.
Stock, 1010 Wien,

Sylvia Mattl-Wurm (Direktorin Wienbibliothek)
Alfred-Pfoser (Stv. Direktor Wienbibliothek)
Nina Linke (Druckschriftensammlung)
Kyra Waldner (Handschriftensammlung)

Ausstellungseröffnung

20.01.2011, 19.00 Uhr
Die Vermessung Wiens
Lehmans Adressbücher 1859-1942
&

Private Adressbücher

Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Stiege 6,
1. Stock, Ausstellungsraum, Foyer und
Lesesaal der Wienbibliothek
Ausstellungsdauer: 21.1.2011 – 26.8.2011
Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-18.30 Uhr,
Fr 9.00-16.30, Sa/So geschlossen.

Lehman-online

www.digital.wienbibliothek.at

Publikationen

Sylvia Mattl-Wurm / Alfred Pfoser:
Die Vermessung Wiens. Lehmans
Adressbücher 1859 – 1942. Wien:
Metroverlag 2011. 344 S., € 25.-

Marcel Atze/ Kyra Waldner: Andere Seiten.
Private Adressbücher prominenter
Zeitgenossen aus zwei Jahrhunderten Kunst,
Literatur und Musik. Wien: Metroverlag 2011.
168 S., € 20.-

Tagung

Mapping Vienna – die Kartierung der Stadt
20.01.2011– 21.01.2011
Detailliertes Programm unter
www.wienbibliothek.at und www.ifk.ac.at

Information

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Suzie Wong
Tel. +43-1-4000.84926
oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at
www.wienbibliothek.at

Seit 1859 erschien „Lehmann's Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger“ als voluminöses Auskunftsorgan über Wien, in dem nicht nur Daten über Haushaltsvorstände und Branchen, sondern vielerlei andere Informationen enthalten waren. Es wurde zu einer Art „Basisbuch“ der sich rasch entwickelnden Stadt, zum Spiegel der Stadterweiterung, zum Kaleidoskop der wirtschaftlichen Prosperität und der neuen organisatorischen und technischen Erfindungen (Bankkonto, Telefon, Öffentlicher Verkehr), auch zum Abbild der kulturellen und sportlichen Infrastruktur in der Stadt. Der *Lehmann* war eine Wiener Institution, die auch durch den Ersten Weltkrieg nicht ins Wanken geriet und auch von den Nationalsozialisten fortgeführt und genutzt wurde. Im *Lehmann* konnte nachgelesen werden, welche Folgen die Arisierung Wiens, die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung, in den einzelnen Berufen, Gewerben und Häusern hatte. Erst der Totale Krieg stoppte das Unternehmen, 1942 erschien der *Lehmann* zum letzten Mal. 1948 setzte der Wiener Adressenverlag Herold den *Lehmann* als „Herold Adressbuch von Wien früher Lehmann“ fort.

Ab 20. Jänner 2011 stehen sämtliche Lehmannschen Adressbücher – rund 200.000 Seiten aus den Jahrgängen 1859 bis 1942 - online zur Recherche bereit: www.digital.wienbibliothek.at.

Die Ausstellung in der Wienbibliothek im Rathaus zeigt auch die Vorläufer und Konkurrenten des *Lehmann*, geht auf internationale Vorbilder, frühe Stadtbeschreibungen sowie Reiseführer und die Anfänge des Meldewesens ein. Die Entwicklung immer exakterer Kartenwerke war in der Vermessung Wiens das graphische Pendant zum *Lehmann*.

Im Begleitbuch wird aus sehr unterschiedlichen Perspektiven das Thema der „Vermessung Wiens“ angegangen. (Sylvia Mattl-Wurm / Alfred Pfoser: Die Vermessung Wiens. Lehmans Adressbücher 1859 – 1942. Wien: Metroverlag 2011. 344 S.)

Ein Parallel-Projekt der Handschriftensammlung widmet sich einem heute aussterbenden Medium, das aber ein herausragendes Erinnerungsvehikel und ein bedeutendes autobiographisches Dokument bleibt: dem privaten Adressbuch. Vorgestellt werden Exemplare aus dem Besitz von Felix Braun, Franz Theodor Csokor, Franz Lehár, Victor Léon, Max Reinhardt, Roda Roda, Herta Staub und Hans Weigel u. a. Diese handschriftlichen Devotionalien, deren Anblick oft ein ungeahnter ästhetischer Genuß ist, beleuchten Lebensgeschichten, Freundschaften und Netzwerke sowohl der Adressbuchinhaber als auch der darin Verzeichneten. (Marcel Atze/ Kyra Waldner: Andere Seiten. Private Adressbücher prominenter Zeitgenossen aus zwei Jahrhunderten Kunst, Literatur und Musik. Wien: Metroverlag 2011. 168 S.)

Bei der Tagung „Mapping Vienna“ im IFK am 20/21.1.2011 diskutieren Forscher/-innen die Vermessung der urbanen Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert. Informationen: www.wienbibliothek.at, www.ifk.ac.at